



LIFE + -Projekt „Optimierung der FFH-Gebiete Möhne-Oberlauf und Möhne-Mittellauf“

Zum Jahresbeginn 2010 ist das Projekt unter der Trägerschaft des Kreises Soest gestartet. Im Hochsauerlandkreis erfasst es den Möhnetalabschnitt zwischen dem Scharfenberger Bahnhof und der Kreisgrenze. In seiner 5-jährigen Laufzeit bis Ende 2014 sollen diverse Maßnahmen zur naturnahen Gestaltung des Bachlaufs, Wiedergewinnung extensiver Grünland-Nutzungen, Umbestockung / Umwandlung von Nadelwäldern und ähnliche Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt werden. Voraussetzung ist dafür in vielen Fällen der Ankauf privater Grundstücke zugunsten der öffentlichen Hand; die gesamte Projektumsetzung basiert auf den Grundsätzen von Freiwilligkeit, Kooperation und Konsens („FKK“).

Dazu arbeiten die beteiligten Fachdienststellen der Kreise Soest und HSK sowie der betroffenen Städte, die Biologischen Stationen, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Bodenordnung, Öffentlichkeitsarbeit usw. eng zusammen und beziehen die betroffenen Grundstückseigentümer und Pächter mit ein. Dieses Miteinander wurde bereits im Vorfeld praktiziert, als ein aufwendiger Antrag für die anteilige EU-Finanzierung zusammengestellt werden musste. Die Mittel sind 2009 bewilligt worden; die rd. 2,9 Mio € Gesamtkosten des Projekts trägt die EU zur Hälfte, das Land NRW zu rd. 37 %, der Kreis Soest als Projektträger zu gut 10 %, der Hochsauerlandkreis beteiligt sich mit 15.000 € jährlich (insges. 2,6 %).

Der Kreis erhält so die Chance, das im Landschaftsplan „Briloner Hochfläche“ festgesetzte Naturschutzgebiet Möhnetal mit geringem Eigenmittelaufwand ökologisch vorbildlich zu gestalten. Durch die vorgesehene Wiederherstellung und landwirtschaftliche Nutzung brachgefallener oder aufgeforsteter Grünlandflächen soll langfristig die Durchgängigkeit des weitgehend offenen Talzuges gewährleistet werden, wie dies auch in anderen Tälern des Sauerlandes unter kultur-landschaftlichen Aspekten angestrebt und gefördert wird. Gleichzeitig dient das Projekt der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU, nach der die Bäche und Flüsse nach und nach wieder in einen naturnahen, auch für wandernde Fischarten durchgängigen Zustand versetzt werden.

Einen zusätzlichen Schwerpunkt legt die EU bei solchen Fördermaßnahmen immer darauf, dass die Öffentlichkeit über alle Maßnahmen, ihre planerischen Hintergründe und absehbaren Auswirkungen umfassend informiert wird. Neben Exkursionen, Berichten und der Einbeziehung von Schulen soll daher auch der vorhandene Möhneradweg genutzt werden, um das Projekt in allen Realisierungsphasen zu erläutern. Gleichzeitig sind alle interessierten Bürger aufgefordert, Ideen und Anregungen oder gegebenenfalls ihr Wissen über frühere Zustände, Vorkommnisse oder Kleinstrukturen im Gebiet einzubringen; Ansprechpartner beim Hochsauerlandkreis ist dafür die Untere Landschaftsbehörde (Ulrich Prolingheuer, Tel. 94-1673).

Ausführlich wird das Projekt auf einer eigenen Internetseite präsentiert, die laufend über den aktuellen Stand der Maßnahmen, Hintergründe, Projektpartner, Termine für Ausflüge und Vorträge usw. informiert: www.moehne-life.de . Dort finden sich dann auch weitere Links zu den beteiligten Projektpartnern.